

Soeben erschien:

Band 1

Meister Eckeharts Rechtfertigungsschrift vom Jahre 1326

Einleitung, Übersetzung und Anmerkungen
von Dr. Otto Karrer und Dr. Herma Piesch

In Halbleinenband M. 9.—, broschiert M. 8.—, Bedingungen (Z)

Schon vom historisch-kritischen Standpunkt aus war eine Neuauflage dieses geistesgeschichtlich bedeutsamsten Dokumentes Meister Eckeharts und damit der mittelalterlichen deutschen Mystik überhaupt angesichts der unvollendet gebliebenen lateinischen Ausgabe Daniels' ein dringendes Bedürfnis. Ideengeschichtlich ist die Schrift entscheidend für das Verständnis der religiösen Metaphysik des großen Meisters.

Die historisch-kritische Seite der Ausgabe hat Otto Karrer übernommen und dabei seine bedeutsamen früheren Feststellungen über das fragwürdige Verfahren der Kölner Inquisition noch vertieft und erweitert. Herma Piesch, die zugleich die Übersetzung besorgte, behandelt die Schrift nach der religionspsychologischen Seite, als Schlüssel zur religiösen Eigenart des Meisters, und umgekehrt, nur von da aus voll verständlich:

**Eckehart als Klassiker der mystischen Religiosität und Weltanschauung
— auf einer Linie zwischen Augustin dem Römer und Juan de la Cruz dem Spanier —:
der Genius mittelalterlicher deutscher Mystik.**

*

Serner sind zunächst in Vorbereitung:

Ein Leibniz-Band

bearbeitet von Dr. Dietrich Mahnte-Greifswald

und

ein Schelling-Band

besorgt von Dr. Manfred Schröter, München

(Z)



(Z)

Interessenten: Weltanschaulich und geistesgeschichtlich interessierte Gebildete, Philosophen, Theologen beider Konfessionen, Historiker, Philologen, alle wissenschaftlichen Bibliotheken des In- und Auslandes, Philosophische und kulturhistorische Seminare und Institute (zu Abungszwecken Absatz von Partien), Arbeitsgemeinschaften usw. usw.

Verlag Kurt Stenger / Erfurt